

Erläuterungsbericht

für

Bezeichnung der Baumaßnahme

I.014.81316

Neubau**"Schüler wohnen im Museum" SwiM**

Dienststelle/Bauvorhaben

991 LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Schloss Heiligenhoven

Lindlar

O Planung

- (1) Dienstliche Veranlassung, Beschlüsse LA + FI (Nr. und Datum), Hinweis auf Erfüllung von Richtlinien (z.B.: Schulbau) und DIN-Normen (für Behinderte); Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) u.a.:

Grundsatzbeschluss Nr.

LA vom 23.06.2006, Beschluss-Nr. 12/1343/2

Erfüllung:

DIN 4102, DIN 4109, DIN 18025 T1, DIN 18599, EnEV, BeVO NRW

- (2) Erfüllung des Raumbedarfs

Das Raumprogramm wird erfüllt

Nur bei Erweiterungen, Umbauten, Modernisierung, Instandsetzung :Baujahr : Tragwerkseingriff : ja neinNutzungsveränderung : ja neinGebäudenutzung während der Bauzeit : ja nein

- (3) Öffentlich-rechtliche Anforderungen

(Ergebnis der Verhandlungen mit Behörden (Bauvoranfragen), Einhaltung örtlicher Vorschriften, Statik, usw.;

Stand des Verfahrens; evtl. Auflagen zur Benutzung öffentl. Straßen für Baustellenverteiler usw.

folgende Abstimmungen sind erfolgt: B-Plan**Feuerwehr (Brandschutzdienststelle Lindlar/Gummersbach über****Feuerwehruzufahrten und vorbeugenden Brandschutz)****Prüfung Kampfmittelräumdienst (RP) ist erfolgt**

- (4) Erweiterungsmöglichkeiten

Im Rahmen der Festsetzungen des B-Plan**1 Baugrundstück**

- (1) Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung, falls der Landschaftsverband Rheinland nicht Grundstückseigentümer ist (Eigentumsverhältnisse)?

Eigentümer LVR

- (2) Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen
Forderung aufgrund öffentl.-rechtlicher Vorschriften
laut Planung vorgesehen
auf eigenem Grundstück
auf öffentlichen Flächen
Summe

mit Überdachung	ohne Überdachung
	6
	6

- (3) Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln
Ortsmitte Lindlar ca. 3,0 km
Parkplatz für Privatbusse auf dem Gelände

- (4) Angabe über die Bebauung der Nachbargrundstücke
im Westen: Gelände des Bergischen Freilichtmuseums
im Osten: landwirtschaftliche Nutzung
im Norden: Parkplatzanlage
im Süden: Gelände des Bergischen Freilichtmuseums

- (5) Gelände-Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen
lt. Bodengutachten (s. Erläuterungsbericht)
hangiges inhomogenes Gelände, Gwsp. Ca. 225,00 ü NN
Bodenaustausch erforderlich, Drainage gegen drückendes Wasser und aufsteigendes Sickerwasser

- (6) Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen
lt. Bodengutachten (siehe Anlagen)
Bodenaustausch erforderlich
Aufschüttung aus RCL-Material oder Kies erforderlich mit 100% Proctor

2 Erschließung (öffentliche und private)

- (1) Angaben über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf
Keine Abtretung erforderlich

- (2) Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen
Verkehrsanlagen auf dem Gelände z. T. vorhanden, Vorfahrt und Parkplätze neu
Ver- und Entsorgung lt. Planung IG Limburg
Versickerung über Mulden auf eigenem Gelände

- (3) Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen
(Neubau oder Vergrößerung kommunaler Ver- u. Abwasseranlagen, öffentl. Einrichtungen usw.)
Keine

Art der Ausführung**3.1 Baukonstruktion/Bauelemente****Beschreibung in Stichworten****Rohbau**

(1)	Gründung	Kies o. RCL, 30 cm Bodenpl./Streifen- u. Einzelfundamente
(2)	Außenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	monolithisches Mauerwerk 36,5 cm
(3)	Innenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	11-24er KS Mw, tragende Stützen u. Pfeiler: Stb + Stahl u. Holz
(4)	Geschossdecken	Holzbalkendecke
(5)	Treppen/Podeste (innen und außen)	
(6)	Abdichtung gegen nichtdrückende Feuchtigkeit	Drainage und nach DIN 18 195 Teil 5 u. 6
(7)	Dach einschl. Entwässerung	Hohlpfanneneindeckung, Dachrinnen
(8)	Schornsteine, Zu- und Abluftschächte	Abgasrohr d. Therme Wetterschutzgitter
(9)	Sonnenschutz (sofern nicht <22>)	Schiebeläden mit Motorantrieb
(10)		
(11)		
(12)		

Ausbau

(13)	Nichttragende Innenwände unter 11,5 cm/Wandelemente	11,5 KS bzw. GK-Wände
(14)	Decken- und Wandbehandlung	Putz/Spachtel/Anstrich, Nassbereiche Fliesen, Unterdecken
(15)	Bodenbeläge	Flure u. Beherb.räume Linoleum u. Fliesen, Nassbereiche Fliesen
(16)	Schall- und Wärmeschutz	nach Angaben Bauphysik IB Sondermann
(17)	Fassadenbehandlung (Verkleidung)	Putz weiß, Fachwerk, Bruchstein
(18)	Außen- und Innentüren, Tore (einschl. Beschlägen, Schließanlagen)	Außentüren Aluminium bzw. Holz/Alu, Innentüren Holz abgestimmte Beschläge, Schließanlage
(19)	Fenster (einschl. Verglasung), Lichtkuppeln	Holz/Alu mit Dreifachverglasung, Pfosten-Riegel-Konstruktion
(20)	Fensterbänke	außen Naturstein
(21)	Treppengeländer	
(22)	Rolläden/Wetter- u. Sonnenschutz (sofern nicht <9>)	Schiebeläden
(23)	Gitterabschlüsse	
(24)	Verdunkelungseinrichtungen	Vorhänge
(25)	Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Angehörige des Nutzers bzw. Besucher	nach DIN 18 025
(26)		
(27)		
(28)		

3.2 Installation

3.2.1.	Abwässer	Grundleitungen, Gebäudeleitungen Abwasser, Abläufe, Rinnen
3.2.2.	Wasser	Leitungssystem Wasser, Armaturen, Isolierung, Sanitäre Einrichtung
3.2.3.	Heizung	Leitungssystem Heizung, Armaturen, Isolierung, Heizkörper, Pumpe
3.2.4.	Gase (außer für Heizungszwecke) und Flüssigkeiten	
3.2.5.	Elektrischer Strom (außer für Heizzwecke)	Präsenzmelder, E-Verkabelung, Dosen/Schalter, Behinderten-Notru
3.2.6.	Fernmeldetechnik	Alarmierung, FM-/Daten-Verkabelung, Dosen, Klingel-/Läutewerk
3.2.7.	Lüftung und Klimatisierung	Kanalsystem mit Einbauten, BS-Klappen und Ummantelung, Ausläs
3.2.9.	Sonstige Installationen	Erdung, Blitzschutz (3.2.8)

3.3 Betriebstechnische Anlagen

3.3.1.	Zentrale Abwasseraufbereitung und -beseitigung	
3.3.2.	Zentrale Wasserversorgung	Hauseinführung Wasser, Zentralarmaturen, Rückspüler, Filter
3.3.3.	Zentrale Anlagen f. Heizung u. Brauchwassererwärmung	Gas-Brennwertgerät, Brauchwarmwasserbereitung Durchlaufprinzip
3.3.4.	Zentrale Anlagen f. den Betrieb m. Gasen u. Flüssigkeiten	Hauseinführung Gas, Zentralarmaturen, Druckregler
3.3.5.	Zentrale Anlagen für elektrische Stromversorgung	
3.3.6.	Zentrale Anlagen für Fernmeldetechnik einschl. Vermittlungs- u. Schaltstationen	FM-Verteiler Ronsdorf, LSA-Einrichtungen
3.3.7.	Zentrale Anlagen für Lüftung, Klimatisierung und Kälteerzeugung	ungesteuerte Abluftanlage in den Sanitärbereichen, o. Zuluft
3.3.8.	Aufzugs- und Förderanlagen	
3.3.9.	Sonstige betriebstechnische Anlagen	Mess-/Steuer-/Regeltechnik für Heizung, BWW, Raumlufttechnik

3.4 Betriebliche Einbauten	Beschreibung in Stichworten
3.4.1. Wohnen, Aufenthalt, Versammlung	Beherbergungsbl.: 4x 8 Bett-, 2 x 2-Bett-, 1 x 3-Bettzimmer, beh.-g.
3.4.2. Beköstigung, Kleidungspflege	Vorbereitungsküche
3.4.3. Lehre, Forschung, Information	Einbaumöbel zum Großteil melaminharzbeschichtete Holzwerkstoff
3.4.4. Produktion, Lagerung, Verteilung (ohne Tierzucht)	
3.4.5. Hygiene, Gesundheitspflege, Sport	Pflegebad für Betreuung körperbehinderter Menschen
3.4.6. Medizin	
3.4.7. Tierhaltung	
3.4.8. Kulturelle Zwecke	
3.4.9. Sonstige betriebliche Einbauten	Einbauten wie Küche, Lüftungsanlage
3.5 Besondere Bauausführungen/Bauteile	
3.5.1. Außergewöhnliche Gründung	
3.5.2. Besondere Installationen	
3.5.3. Besondere betriebstechnische Anlagen	
3.5.4. Besondere betriebliche Einbauten	
3.5.5. Kunstwerke oder künstlerisch gestaltete Bauteile	
4. Gerät	
4.1 Allgemeines Gerät	
4.1.1. Schutzgerät	Handfeuerlöcher gemäß Brandschutzkonzept, Rauchmelder
4.1.2. Beschriftung und Schilder	F+R-Pläne
4.1.3. Hygienegerät	an WT Spiegel, z.T. Seifen- und Papierspender
4.1.9. Sonstige allgemeine Geräte	
4.2. Bewegliches Mobiliar	Zusatzbetten
4.3. Textilien	Bettwäsche
4.4. Arbeitsgerät	Computer im Aufenthaltsraum
4.4.1. Wirtschafts- und Hausgerät	Küche
4.4.2. Sportgerät	
4.4.3. Wissenschaftliches Gerät	
4.4.4. Medizinische Geräte	
4.4.9. Sonstiges Arbeitsgerät	
4.5. Beleuchtung	
4.5.1. Allgemeine Beleuchtung	Lichtbänder, Wandleuchten etc. mit energiesparenden Leuchtmittel
4.5.2. Besondere Beleuchtung	
4.5.3. Notbeleuchtung	Rettungszeichenleuchten mit Einzelakkus
4.5.9. Sonstige Beleuchtung	
4.9. Sonstige Geräte	
4.9.1. Geräte für besondere Zwecke	
5. Außenanlagen	
5.1. Einfriedungen	Zäune und Tore z. T. vorhanden
5.2. Geländebearbeitung und -gestaltung	Anpassung an vorh. Geländeneiveau
5.3. Abwasser- und Versorgungsanlagen	Abwasser, Trinkwasser, Elektro-, FM-, Gas-Versorgung
5.4. Wirtschaftsgegenstände	
5.5. Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Bauteile	keine Gestaltung
5.6. Anlagen für Sonderzwecke	Versickerungsmulden für Niederschlagswässer
5.7. Verkehrsanlagen	Zufahrt/Parkplätze
5.8. Grünflächen	Baumwiesen, pflegeextensive Strauch-Mischpflanzung
5.9. Sonstige Außenanlagen	Hofflächen

6 **Zusätzliche Maßnahmen** (z.B. Angabe, ob Winterbau oder künstliche Bauaustrocknung vorgesehen ist):
 Winterbaubeheizung ist mittels Gebläse-Brennöfen bzw. über bereits montierte Heizflächen vorgesehen.

Künstliche Bauaustrocknung
 Grundreinigung

7 **Baunebenkosten**

7.1 Planung, Bauleitung und Abrechnung
 (Einschaltung freiberuflich Tätiger - Leistungsumfang gem. HOAI -)

	<u>Hochbau:</u>	<u>Sonst. Faching.</u>	<u>Technik:</u>
Name:	Architekturbüro Klaus Peter Knevels	Sondermann und Möller	Ing.-Büro Limburg
Straße:	Rheinstraße 190	Kirchhellener Allee 70, 46282 Dorsten	Drosselweg 47
Ort:	53332 Bornheim		51467 Bergisch Gladbach
Tel.:	02222-951947	Geo Consult	
Fax.:	02222-951949	Maarweg 8, 51491 Overath	
Mail:	mail@knevels.net		

7.2 Leistungen der bildenden Künstler (RB Bau K 7)

7.3 Sonstiges

8 **Zeitplan**

8.1 Dauer der weiteren Planung bis Baubeginn	voraussichtlich	Anzahl Monate 12
8.2 Bauzeit	voraussichtlich	Anzahl Monate 15

9 **Mittelbedarf insgesamt** (voraussichtlich)

die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind
 aus der Anlage Seite 23 übernommen worden

1.162.014,00 = Kosten für Bauleistungen
 219.286,99 = Nebenkosten, extern
 1.381.300,99 = Gesamtbaukosten der Maßnahme

Aufgestellt

Datum, Unterschrift

Geprüft

Datum, Unterschrift

Hochbau

Haustechnik

Davidi

Peters / Ziegert

KOSTEN ZUSAMMENSTELLUNG DIN 276 - 1981

1. Zusammenstellung der kassenwirksamen Kosten inkl. Kostenreserve für Unvorhergesehenes

1.1 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>ohne</u> Kostenreserve		Summe der Kostengruppe, Netto	Summe der Kostengruppe, Brutto
KG 1.0.0.0	SUMME BAUGRUNDSTÜCK	2.941,18	3.500,00
KG 2.0.0.0	SUMME ERSCHLISSUNG		
KG 3.0.0.0	SUMME BAUWERK	649.306,36	772.674,56
KG 4.0.0.0	SUMME GERÄT	138.556,84	164.882,64
KG 5.0.0.0	SUMME AUSSENANLAGEN	180.635,96	214.956,79
KG 6.0.0.0	SUMME ZUSÄTZLICHE MASSNAHMEN	5.042,02	6.000,00
Zwischensumme KG 1.0.0 bis 6.0.0 = Kosten für Bauleistungen		976.482,36	1.162.014,00
KG 7.0.0.0	SUMME BAUNE BENKOSTEN = Nebenkosten, extern (Honorare)	184.274,78	219.286,99
Summe		1.160.757,14	1.381.300,99
1.1 Kassenwirksame Kosten (ohne Kostenreserve für Unvorhergesehenes)			1.381.300,99

1.2 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>inklusive</u> Kostenreserve bei Bauen im Bestand, Umbauten und Sanierungen		Aufschlag %	
Zwischensumme KG 1.0.0 bis 6.0.0 = Kosten für Bauleistungen			1.162.014,00
Aufschlag für Unvorhergesehenes			
Zwischensumme KG 7.0.0 = Baunebenkosten			219.286,99
Aufschlag für Unvorhergesehenes			
1.2 Kassenwirksame Kosten inklusive Kostenreserve für Unvorhergesehenes			1.381.300,99

2. Zusammenstellung der Eigenleistungen

2.1 Nebenkosten, extern und Eigenplanung			
nachrichtlich: Baunebenkosten, extern inkl. Aufschlag für Unvorhergesehenes			219.286,99
Eigenplanung des GLM - EPL			57.988,00
Summe der Nebenkosten inklusive Eigenplanung			277.274,99
2.2 Berechnung der Bauherren- und Projektsteuerleistungen = BPS			
Baunebenkosten, extern			219.286,99
BPS auf Baunebenkosten, extern	Aufschlag 46 %		100.872,01
Eigenplanung GLM - EPL	Aufschlag 23 %		13.337,24
2.2 Summe Bauherren- und Projektsteuerleistungen - BPS			114.209,25
Eigenplanung des GLM - EPL			57.988,00
Summe Leistungen des GLM aus EPL + BPS			172.197,25

Zusammenstellung der Gesamtkosten der HU-Bau

Kassenwirksame Baukosten aus 1.2, brutto	1.162.020,00
Kassenwirksame Baunebenkosten, extern, brutto	219.286,99
Eigenplanung des GLM aus 2.1 - EPL	57.988,00
Bauherren- und Projektsteuerleistungen des GLM aus 2.2. - BPS	114.209,25
Gesamtkosten, aufgerundet	1.553.510,00

Aufteilung der Kosten in Investition und konsumtive Kosten

Gerundet	Auszahlung für Baumaßnahme =	investitiver Anteil	Instandhaltung (konsumtiver Anteil)	
1.162.020,00	Kosten aus 1.1 (KG 1-6) und 1.2 unterteilen in:	%	%	kassenwirksame Kosten
219.287,00	Kosten aus 1.1 (KG 7) unterteilen in:	%	%	
Kassenwirksamer Anteil der Baumaßnahme				
172.198,00	Eigenleistungen = Kosten aus 2.1 und 2.2, unterteilt in %:	%	%	nicht kassenwirksame Kosten
Nicht kassenwirksamer Anteil der Baumaßnahme				
1.553.505,00				Gesamtbaukosten

08.07.2009

Aufgestellt, FB 24:

David

Peters / Ziegert

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

1 Baustoffe	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit einem KI - Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index).	X	
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	X	
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %	X	
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	X	
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Fambewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)	X	
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich	X	
1.7 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen	X	
2 Holzschutz/Fassadenreinigung		
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischem Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kesseldruckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt	X	
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.		nicht zutreffend
3 Abriss und Abfallentsorgung		
Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	X	
4 Außenanlagen		
Einhaltung der LD-Verfügung „Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften“ vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorisch-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)	X	

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 2 von 2

5 Verbesserung der CO₂ - Bilanz	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
5.1 Erhöhte Dämmung „bis zu einer wirtschaftlich sinnvollen Systemgrenze“ i. d. R. ca. 15-18 cm bei Außenwänden von Neubauten (gemäß eines Energiegutachtens für LVR-Bauten von Renner und Jung 2005)	X	
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner	X	
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlageanlagen oder von Luftvorwärmung durch Erdkanäle		nicht zutreffend
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	X	
5.5 Einsatz von Energiesparbeleuchtung	X	
5.6 Einsatz anderer Stromspar-Technik (wie Präsenzmelder, Lastabwurfschaltung u. a. m.)	X	
5.7 Solarstromanlagen (Photovoltaik)		im Kontext des historischen Gesamtensembles darauf verzichtet wird.
5.8 Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung z.B. mit Blockheizkraftwerken (BHKW), Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Geothermie etc. je nach Wirtschaftlichkeit		aufgrund der zeitlich begrenzten Nutzung derartige Anlagensysteme hier nicht wirtschaftlich einsetzbar sind.

6 Wasser		
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl	X	
6.2 Einsatz von Armaturen, WC-Spülungen und Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes	X	
6.3 Versickerung von Niederschlagswasser, wenn technisch möglich	X	
6.4 Nutzung von Regenwasser/Grauwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll		nicht wirtschaftlich aufgrund der zeitlich begrenzten Nutzung

7 Sonstiges		
Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 5.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)		siehe hierzu Ziffer 5.7 und 6.4

GLM- Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

1. Baureinigung	Einhaltung der Planungskriterien zur baureinigungsfreundlichen Bau- und Einrichtungsplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
1.1	Grundrissgestaltung	X	
1.2	Schmutzschleusen	X	
1.3	Verkehrsflächen	X	
1.4	Treppen und Aufzüge		nicht vorhanden
1.5	Fassadenkonstruktion	X	
1.6	Bauliche Vorkehrungen zur Fassadenreinigung	X	
1.7	Fenster und Fensterbänke	X	
1.8	Wände und Böden	X	
1.9	Sanitärausstattung und- konstruktionen	X	
1.10	Türen		Oberlichter zur natürl. Flurbelichtung
1.11	Beleuchtung und Elektroinstallation	X	
1.12	Möbiliar	X	
1.13	Außenanlagen	X	
1.14	Wasserentnahmestellen	X	Im Duschbereich
1.15	Putzkammern	X	
1.16	Zusätzliche Räume für Reinigungsunternehmen bei Großprojekten		

2. Bauunterhaltung	Einhaltung der Planungskriterien zur bauunterhaltungsfreundlichen Bauplanung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
2.1	Dach	X	
2.2	Fenster	X	
2.3	Fassade	X	
2.4	Innenausbau (Wände, Bodenbeläge, Türen, Decken, Flure)	X	
2.5	Sanitärinstallation	X	
2.6	Heizungsanlagen	X	
2.7	Kesselanlagen	X	
2.8	Regelungstechnik	X	
2.9	Schwimmbadtechnik		nicht vorhanden
2.10	Außenanlagen	X	
2.11	Sonstige Materialien		

Aufgestellt: (David) / 24.30
(Name OZ)

Köln, den 30.06.2009

Projekt-Nr.: I.014.81316	Projektbezeichnung: Neubau "Schüler wohnen im Museum" SWiM	Projektleitung HB: Davidi Projektleitung HT: Peters/Ziegert FM:
------------------------------------	---	---

Rahmendaten für die Baumaßnahme

1. Gesamtkosten der Maßnahme	1.553.503 €	
in Gesamtkosten enthaltene Bauherren- und Projektsteuerleistungen (BPS)	114.209 €	
	investiv	konsumtiv
Summe -brutto-	1.536.932,00 €	16.571,38 €
1.1 Baukosten (inkl. Bau-Nebenkosten und BPS)	1.496.932,00 €	€
Baukosten für Gebäude (inkl. Nebenkosten und BPS)	1.267.775,00 €	€
Baukosten für Außenanlagen (inkl. Nebenkosten und BPS)	229.157,00 €	€
Baukosten für BVo (inkl. Nebenkosten und BPS)	€	€
1.2 Lose Ersteinrichtung	40.000,00 €	16.571,38 €
Anschaffungskosten für lose Ersteinrichtung	40.000,00 €	
Nebenkosten für lose Ersteinrichtung (inkl. BPS) sowie lose Ersteinr. <60€		16.571,38 €

Finanzierung der Maßnahme	1.553.503 €
1. Zuschüsse und Zuweisungen inklusive Fördermittel	€
2. sonstige Beiträge Dritter	€
3. sonstige Einnahmen (z.B. Spenden)	€
4. Summe Aufwand aus Eigenanteilen (4.1 bis 4.3)	174.862 €
4.1 Aufwand aus Eigenleistungen der Investition	158.291 €
4.2 Aufwand aus Instandhaltung (Baukosten sowie Nebenkosten und Eigenleistungen)	16.571 €
4.3 Aufwand aus weiteren Eigenanteilen	€
5. Kreditfinanzierte Investitionskosten (geht über die Kapitalkosten in die Folgekostenberechnung ein)	1.378.641 €

Basisdaten für Kostenkennwerte		
Summe Baukosten -brutto- (investiver Anteil, inkl. Nebenkosten und BPS)	1.496.932	€
Summe Folgekosten -brutto-	35.233	€/a
Summe Nutzungskosten -brutto-	65.706	€/a
Art ¹⁾ /Anzahl Nutzeinheiten (NE)	39	NE
Nutzfläche (NF)	323,29	m ² _{NF}
Brutto-Grundfläche (BGF)	466,10	m ² _{BGF}
Brutto-Rauminhalt (BRI)	2.822,80	m ³ _{BRI}

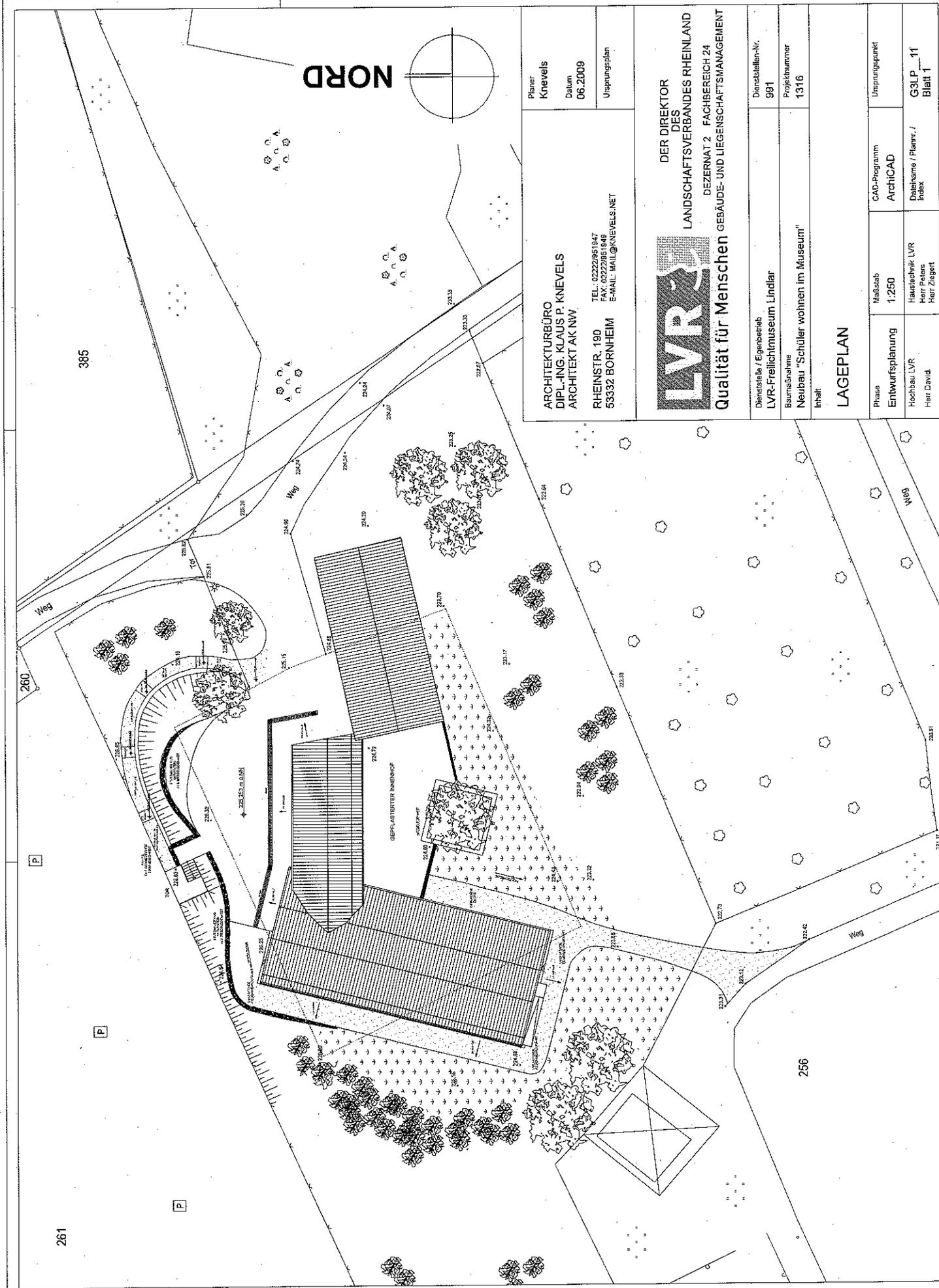
Kostenkennwerte zu den Baukosten²⁾		
Baukosten / Nutzeinheit	38.382,87	€/NE
Baukosten / Nutzfläche (NF)	4.630,31	€/m ² _{NF}
Baukosten / Brutto-Grundfläche (BGF)	3.211,61	€/m ² _{BGF}
Baukosten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	530,30	€/m ³ _{BRI}

Kostenkennwerte zu den Folgekosten²⁾		
Folgekosten / Nutzeinheit	903,41	€/(NE·a)
Folgekosten / Nutzfläche (NF)	108,98	€/(m ² _{NF} ·a)
Folgekosten / Brutto-Grundfläche (BGF)	75,59	€/(m ² _{BGF} ·a)
Folgekosten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	12,48	€/(m ³ _{BRI} ·a)

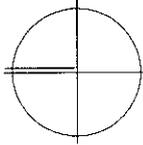
Kostenkennwerte zu den Nutzungskosten²⁾		
Nutzungskosten / Nutzeinheit	1.684,77	€/(NE·a)
Nutzungskosten / Nutzfläche (NF)	203,24	€/(m ² _{NF} ·a)
Nutzungskosten / Brutto-Grundfläche (BGF)	140,97	€/(m ² _{BGF} ·a)
Nutzungskosten / Brutto-Rauminhalt (BRI)	23,28	€/(m ³ _{BRI} ·a)

1) Art Nutzeinheiten sind z.B. Schüler, Tagesklinikplatz etc.

2) bezogen auf die investiven Baukosten (Gebäude, Außenanlagen und BVo), inkl. Nebenkosten und BPS



NORD



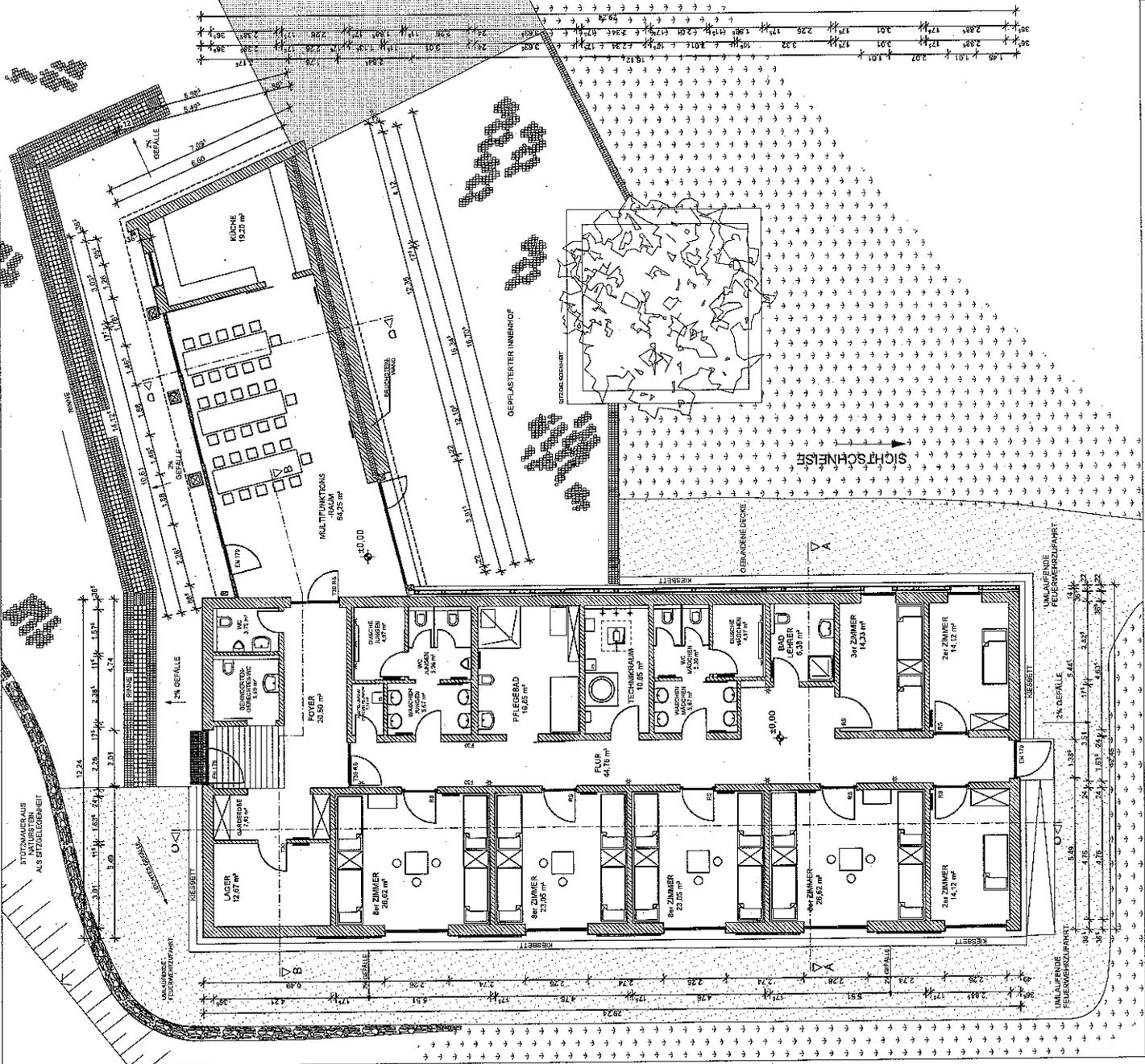
ARCHITEKTURBÜRO DIPL.-ING. KLAUS P. KNEVELS ARCHITEKT AK NW RHEINSTR. 190 53332 BORNHEIM TEL.: 0222851847 FAX: 0222851848 E-MAIL: MAIL@KNEVELS.NET		Planer: Knevels Datum: 06.2009 Ursprungsplan
LVR DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24 QUALITÄT FÜR MENSCHEN GEBÄUDE- UND LIEGENSCHAFTSMANAGEMENT		
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR-Freilichtmuseum Lindlar Baumaßnahme Neubau "Schüler wohnen im Museum" Inhalt		Dienststellen-Nr. 991 Projektnummer 1316
LAGEPLAN		
Status Entwurfsplanung	Maßstab 1:250	CAD-Programm ArchiCAD
Hochbau LVR Herr Davidl	Hausarchitekt LVR Herr Peters Herr Ziegert	Datenname / Plannr. / Index G3LP_11 Blatt T

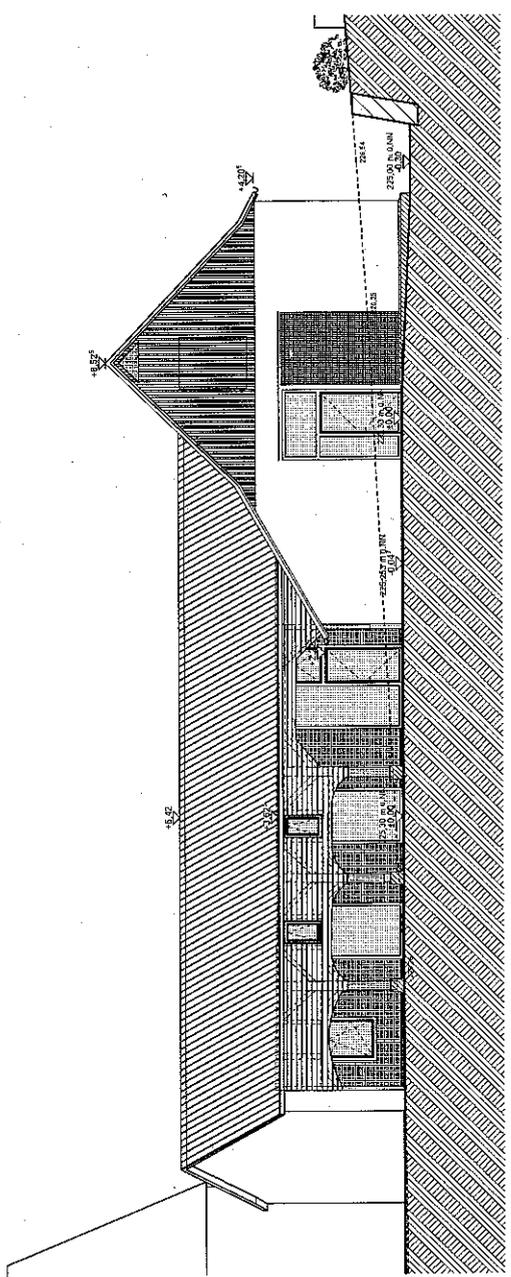
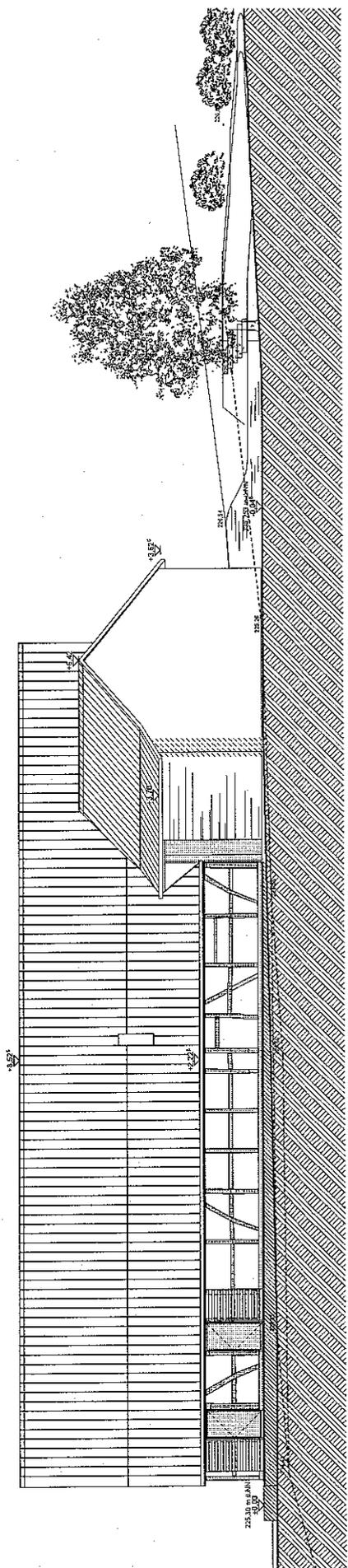
NORD



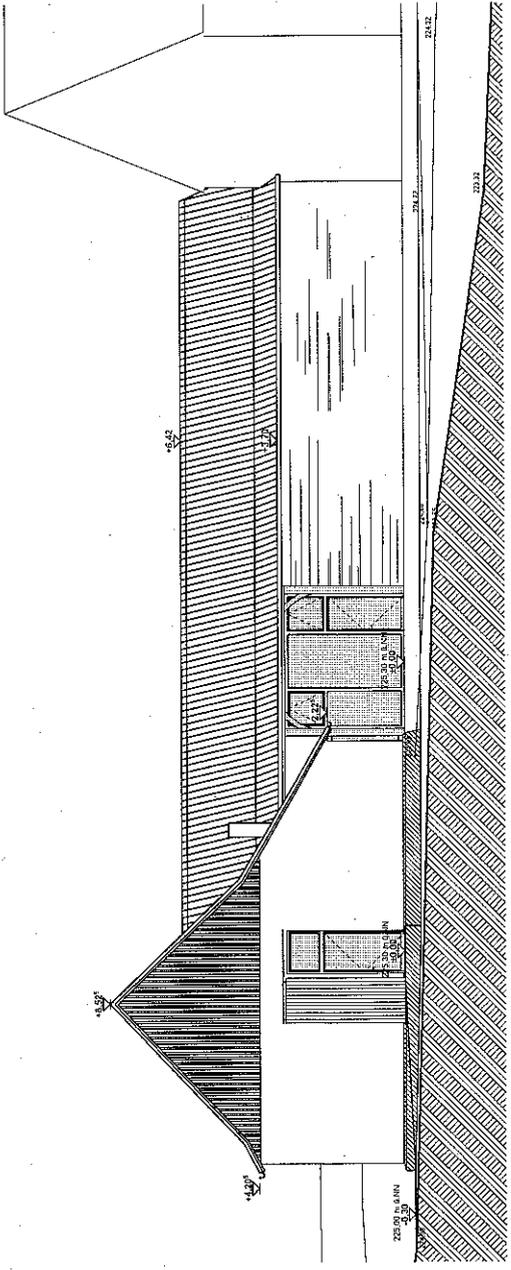
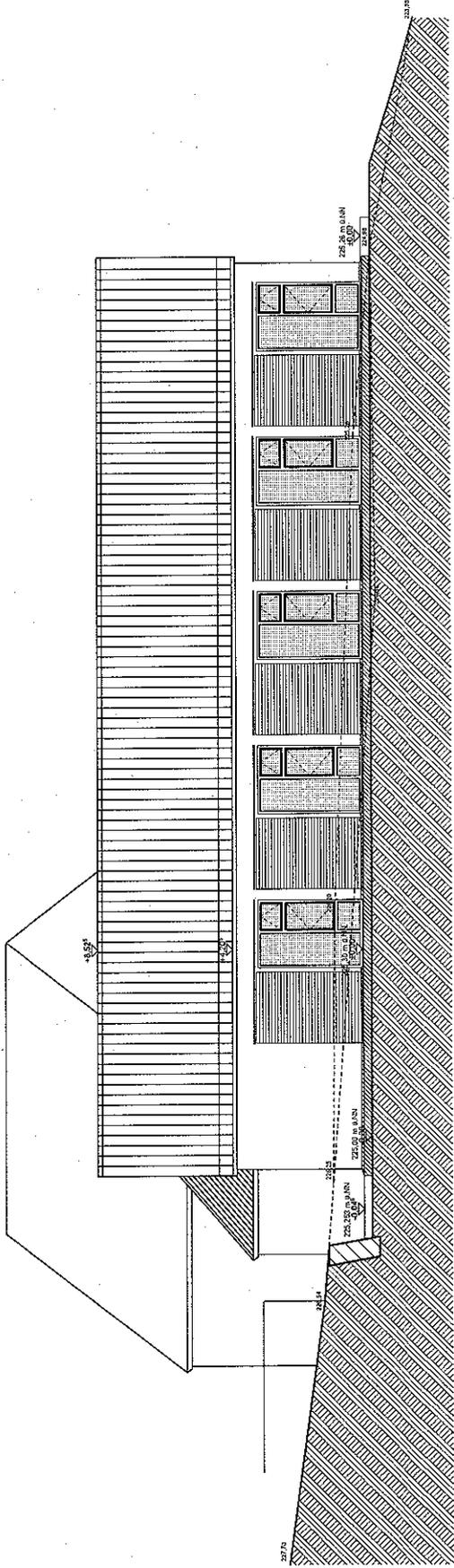
HISTORISCHES
GUTSHAUS

Planer Knevels	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
Datum 06.2009	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
Ursprungspapier	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
ARCHITEKTURBÜRO DIPLOM. KLAUS P. KNEVELS ARCHITEKT AK NW	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
RHEINSTR. 190 53332 BORNHEIM	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
TEL.: 0222958197 FAX: 0222951946 E-MAIL: MAIL@KNEVELS.NET	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24
LVR Qualität für Menschen GEBÄUDE- UND LIEGENSCHAFTSMANAGEMENT	
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR-Freilichtmuseum Linder	Dienststellen-Nr. 991
Baumaßnahme Neubau "Schüler wohnen im Museum"	Projektnummer 1316
Inhalt	
GRUNDRISS EG	
Phase Entwurfsplanung	CAD-Programm ArchCAD
Hochbau LVR Herr Davidl	Dateneingabe / Planer. / Freib. / Herr Paters Herr Ziegert
Maßstab 1:100	Upparungspunkt G3GR0011 Blatt 2





ARCHITEKTURBÜRO DIPL.-ING. KLAUS P. KNEVELS ARCHITEKT AK NW RHEINSTR. 190 53332 BORNHEIM TEL.: 02222/851847 FAX: 02222/851848 E-MAIL: MAIL@KNEVELS.NET		Planer Knevels Datum 06.2009 Ursprungsplan	
DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24 QUALITÄT FÜR MENSCHEN GEBÄUDE- UND LIEGENSCHAFTSMANAGEMENT			
LVR LVR-Freilichtmuseum Lindlar Baumbachbahn Neubau "Schüler wohnen im Museum"		Dienststellen-Nr. 891 Projektnummer 1316	
ANSICHT OST ANSICHT NORD			
Phasen	Maßstab	CAD-Programm	Ursprungsplan
Entwurfsplanung	1:100	ArchiCAD	
Hochbau LVR Herr David	Hauschnik LVR Herr Fabore Herr Ziegert	Datename / Plannr. / Index	GSAN_11 Blatt 5



ARCHITEKTURBÜRO DIPL.-ING. KLAUS P. KNEVELS ARCHITEKT AK NW RHEINSTR. 190 53332 BORNHEIM TEL.: 02222851947 FAX: 02222851948 E-MAIL: MAIL@KNEVELS.NET		Planer Knevels Datum 06.2009 Ursprungsplan	
LVR Qualität für Menschen		DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND DEZERNAT 2 FACHBEREICH 24 GEBÄUDE- UND LIEGENSCHAFTSMANAGEMENT	
Dienststelle / Eigenbetrieb LVR-Freilichtmuseum Lindlar Baumaßnahme Neubau "Schüler wohnen im Museum"		Dienststellen-Nr. 991 Projektnummer 1316	
Inhalt: ANSICHT WEST ANSICHT SÜD			
Phase	Maßstab	CAD-Programm	Ursprungsplan
Entwurfsplanung	1:100	ArchicAD	
Hochbau LVR Herr David	Hautechnik LVR Herr Peters Herr Ziegert	Dateline / Plannr. / Index	G3AN_12 Blatt 6